

20.04.2020 - 12:49 Uhr

Primark erweitert Engagement zur Unterstützung seiner Zulieferer / Unternehmen erklärt sich zur Abnahme von Produkten im Wert von rund 370 Mio. £ bereit, die fertig gestellt oder in Produktion sind

Dublin (ots) -

Primark hat heute bekanntgegeben, dass es sich nun verpflichten kann, etwa 370 Millionen Pfund für zusätzliche Warenbestellungen zu bezahlen - über die 1,5 Milliarden Pfund an Lagerbeständen in Läden, Depots und auf dem Transportweg hinaus. Das bedeutet, dass nun alle Produkte, die sich sowohl in der Produktion als auch in der Fertigstellung befinden und bis zum 17. April übergeben werden sollten, angenommen werden.

Diese neue Verpflichtung folgt auf ausführliche Einzelgespräche mit unseren Zulieferern, die vor vier Wochen begonnen haben und uns dabei geholfen haben, Möglichkeiten zur Abmilderung der Folgen zu finden, einschließlich verlängerter Zahlungsfristen.

Die Produkt- und Beschaffungsteams von Primark werden weiterhin eng mit den Zulieferern zusammenarbeiten, um diese Pläne umzusetzen. Wenn Zulieferer neue Kreditquellen benötigen, wird Primark versuchen, sie dabei zu unterstützen. Dies geschieht zum Beispiel, indem wir unser Bekenntnis zu Bestellungen bekunden oder Gespräche mit internationalen Kreditgebern und Kontakt zu Regierungen aufnehmen.

Primark hofft auch, wieder mit der Aufgabe künftiger Bestellungen für Herbst/Winter beginnen zu können, sobald die Wiedereröffnung seiner Geschäfte geklärt ist.

Primark hatte sich bereits verpflichtet, für Bestellungen zu zahlen, die sich bis zum 18. März auf dem Transportweg befanden oder für den Versand gebucht waren. Damit beläuft sich der Gesamtbestand an Ware, die Primark gehört oder zu deren Abnahme wir uns verpflichtet haben, auf fast 2 Milliarden Pfund, obwohl die Geschäfte geschlossen bleiben.

Die heutige Ankündigung hat keinen Einfluss auf die am 3. April angekündigten Zusagen im Rahmen des Lohnfonds von Primark. Dieser Fonds wurde eingerichtet, um sicherzustellen, dass die Beschäftigten bei Zulieferern so schnell wie möglich für ihre Arbeit an in Produktion befindlichen Primark-Produkten bezahlt werden.

Primark-CEO Paul Marchant sagte: "Diese Ankündigung stellt ein weiteres Bekenntnis zu unseren Beziehungen mit unseren Zulieferern dar. Wir standen in den letzten Wochen in engem und regelmäßigem Kontakt mit unseren Zulieferern, um einen Weg nach vorne zu finden und so viel wie möglich von der zuvor bestellten Ware zu bezahlen. Transparenz und Klarheit sind das Herzstück unserer langjährigen Beziehungen zu unseren Zulieferern, und wir waren natürlich enttäuscht, dass wir uns zunächst nicht zur Abnahme verpflichten konnten. Unsere Partnerschaften mit unseren Zulieferern sind von unschätzbarem Wert, und wir wollen sie weiterhin unterstützen, während wir durch diese globale Krise steuern."

Kontakt:

Pressekontakt:

Brunswick Group
Andreas Theyssen
Email: primarkD@brunswickgroup.com
Tel: +49 174 190 2933

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100075122/100846196> abgerufen werden.